

NEWSLETTER NOVEMBER

Gemeinsam statt Einsam. Um jeden Preis?

Und Gott der HERR sprach: "Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei."

1.Mose 2,18

**"Blaue Augen, braune Haare,
sportlich, attraktiv, intelligent,
liebervoll und treu."**

Diese oder ähnliche Stichworte tippten wohl schon tausende von Frauen und Männer im Internet auf der Suche nach Mr. oder Ms. Right in ihre Tastatur. Sie suchen den einen Partner, der ihr Leben zur Fülle bringt und sie auf Wolke sieben schweben lässt.

Man denkt sich, dass dies in den Zeiten von Parship, be2, Tinder, Lovoo und vielen weiteren Singlebörsen kein Problem mehr sein sollte. Doch bei näherem Betrachten bemerkt man, wie wenige Paare sich doch wirklich über das Internet kennen gelernt haben. Nach einer repräsentativen Allensbach-Studie vom 2013 lernen sich 27 Prozent aller Paare im Freundeskreis kennen, 16 Prozent in einer Kneipe, 11 Prozent im

Büro und gerade mal zwei Prozent über Single-Portale. Es kommt aber noch mehr, denn laut einer Online Dating Studie, die das Presseportal Ende 2015 online stellte, sehen die Zahlen noch

**“ Wer eine Ehefrau gefunden hat,
der hat etwas Gutes gefunden und Wohlgefallen erlangt
vom HERRN. ”**

etwas düsterer aus. Von den angemeldeten Männern und Frauen befinden sich 20% schon in einer Beziehung und 17% der verheirateten Männer suchen nur das kurze Vergnügen. Doch trotz dieser eher negativen Prognosen, eröffnen immer mehr Partnerbörsen ihre Portale, denn das Geschäft mit der Liebe scheint wie immer das grosse Geld zu versprechen. Doch trotz dieser steigenden Möglichkeiten, die das neue Jahrtausend bietet, bleiben viele

Menschen doch alleine und wenn man es dann doch nochmal mit einem Internetprofil versucht, wird man meist schneller enttäuscht als das es einem lieb ist. Denn hinter Sunnyboy82 oder

Chantalle20 steckt doch meist jemand der die Erwartungen und Wünsche nicht erfüllen kann.

Die Jahre vergehen und die Auswahl wird spärlicher. Die meisten der über 40jährigen haben schon eine gescheiterte Ehe hinter sich und bringen Belastungen, Bindungsängste oder andere Zerrüttungen mit sich.

Auf der nächsten Seite gehts weiter...

Die Frage ist da berechtigt - Möchte ich das?

Die liebevollsten Kommentare von Freunden und Verwandten, wie: "Möchtest du denn nicht auch Kinder?" oder "Hast Du immer noch keinen Partner?", "Schraub doch endlich Deine Ansprüche runter, Du wirst auch nicht jünger!", helfen da nicht besonders viel weiter, sondern setzten noch zusätzlich unter Druck.

Man denkt sich man hat doch schon alles versucht. Den Seelenstriptease schon tausendmal vor wildfremden Männern und Frauen getanzt und doch nur Scham, Enttäuschung und vielleicht, wenn es schon zu spät war, die Scherben eines gebrochenen Herzens auflesen können. Nachdem wir alles ausprobiert und jeden Stohhalm, den wir erblickten, voller Hoffnung ergiffen haben, stellen wir uns die eine so wichtige Frage:

**"Werde ich für immer alleine sein?
Ich hab doch alles versucht...
Warum klappt es bei mir nicht?"**

Sind Ihnen diese Gedanken auch schon durch den Kopf? Haben Sie wirklich schon alles ausprobiert?

Weltlich gesehen – kann dies durchaus stimmen. Doch ist das die Wahrheit? Wie sagt man so schön, man ist am Ende seines Lateins angekommen. Aber das Ende unseres Vermögens, ist nur da wo Gott eingreifen kann, sein Vermögen fängt dann da an. Gott ist kein Gott der gegen unseren Willen eingreift, er wartet darauf bis wir ihn darum bitten. Erst dann greift er ein, erst dann zeigt er uns SEINEN Plan. Leider muss er oft auf unser Versagen warten, denn oft merken wir es viel zu spät, dass wir es alleine nicht schaffen.

Die Bibel sagt im Einstiegsvers etwas ganz Klares, *"es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist"*. Doch was bedeutet dies für Singles? Sind wir von Gott verlassen? Hat er uns übersehen? Oder quält uns Gott?

Hier kann ich nur ein deutliches NEIN schreiben. Gott vergisst nicht, Gott übersieht nicht und Gott quält nicht! Doch was für einen Sinn hat den das Warten? Was möchte uns Gott damit mitteilen? Oder gibt es überhaupt einen Grund dafür, dass wir warten, wenn andere schon lange jemanden an der Seite haben? Warum Sie und nicht wir? Auch ich war genau in dieser Situation,



**“Übergib die Entscheidung dem,
der alles weiss und kann!”**

ich war wütend, frustriert, einsam ... ich dachte Gott hätte mich verlassen. Meine Gedanken gingen zu all den Paaren die ich kannte, manche waren noch jünger als ich, hatten Kinder und waren schon lange verheiratet, einige hatten einen Partner und wieder andere heirateten. Ich fühlte mich wirklich einsam. Obwohl ich von Freunden und Familie umgeben war und ein gutes soziales Netzwerk hatte, fühlte ich mich dennoch einsam - es fehlte etwas, Jemand. Die Jahre vergingen und ich versuchte mich an jedem Stohhalm fest zu halten, obwohl ich wusste und mir immer wieder sagte "vergiss es, das bringt nichts". Dennoch die Hoffnung war da. Immer wieder betete ich "Herr lass mich doch den einen Menschen finden für mich." Doch nichts geschah. Weitere Jahre vergingen und weitere liebevolle Ratschläge folgten. Eine Zeit lang versuchte man mir zu erklären, dass es eben nicht mehr die Zeit war um zu heiraten. Vielleicht sind wir schon so weit, dass man das gar nicht mehr sollte.

Aus der Frustration wurde Angst, Trauer, Furcht. Furcht vor dem allein sein.

Und dann, dann kam die Wende. Ich hörte am Abend eine Predigt die mich innerlich verändert hatte. Der Prediger sprach davon, dass wir alle den Einen suchen der für uns der Beste ist. Doch - bin ICH der richtige Partner. Bin ICH überhaupt bereit mit einem Partner, den Gott für mich bereit hält, richtig umzugehen? Habe ich mich so umwandeln lassen das ICH richtig bin? Wir beten immer um den einen richtigen Partner, vergessen aber oft dabei uns selbst. Genüge ich den Ansprüchen dieses einen Partners? Werde ich diesem gerecht?

Erst dann begriff ich, dass Gott eigentlich auf mich wartet. ICH war nicht bereit!

Doch wie wird man bereit? Wie wird man dieser Partner? Und möchte ich das wirklich? Möchte ich so sein, dass Gott mir seinen Partner für mich zeigt? Habe ich mit meinen weltlichen Vorstellungen



abgeschlossen? Vertraue ich Gott, dass er es richtig macht? Egal wie und wann er es für richtig hält?

Gott hat uns versprochen:

Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Hes 36,26

Nur er kann dich verändert, nur er kann dich auf diesen einen Partner vorbereiten. Je älter wir werden umso höher werden unsere Ansprüche. Doch wir vergessen eines, die Ansprüche eines gläubigen, guten und treuen Partners sind nicht geringer als unsere. Seien wir so vertrauensvoll und lassen wir uns zu diesem Partner umwandeln. Und wenn wir wachsen im Glauben und im Vertrauen zu Christus, werden wir begreifen, dass wir nie Single waren - wir sind wartende, vertrauende Kinder, die unserem Vater vertrauen. Single heisst übersetzt EINZEL. Wir sind nicht Einzel. Wir haben den mächtigsten und grössten Gott an unserer Seite der weiss, was das Beste für uns ist. Wenn

wir ihm vertrauen, werden wir alles meistern, auch das Warten.

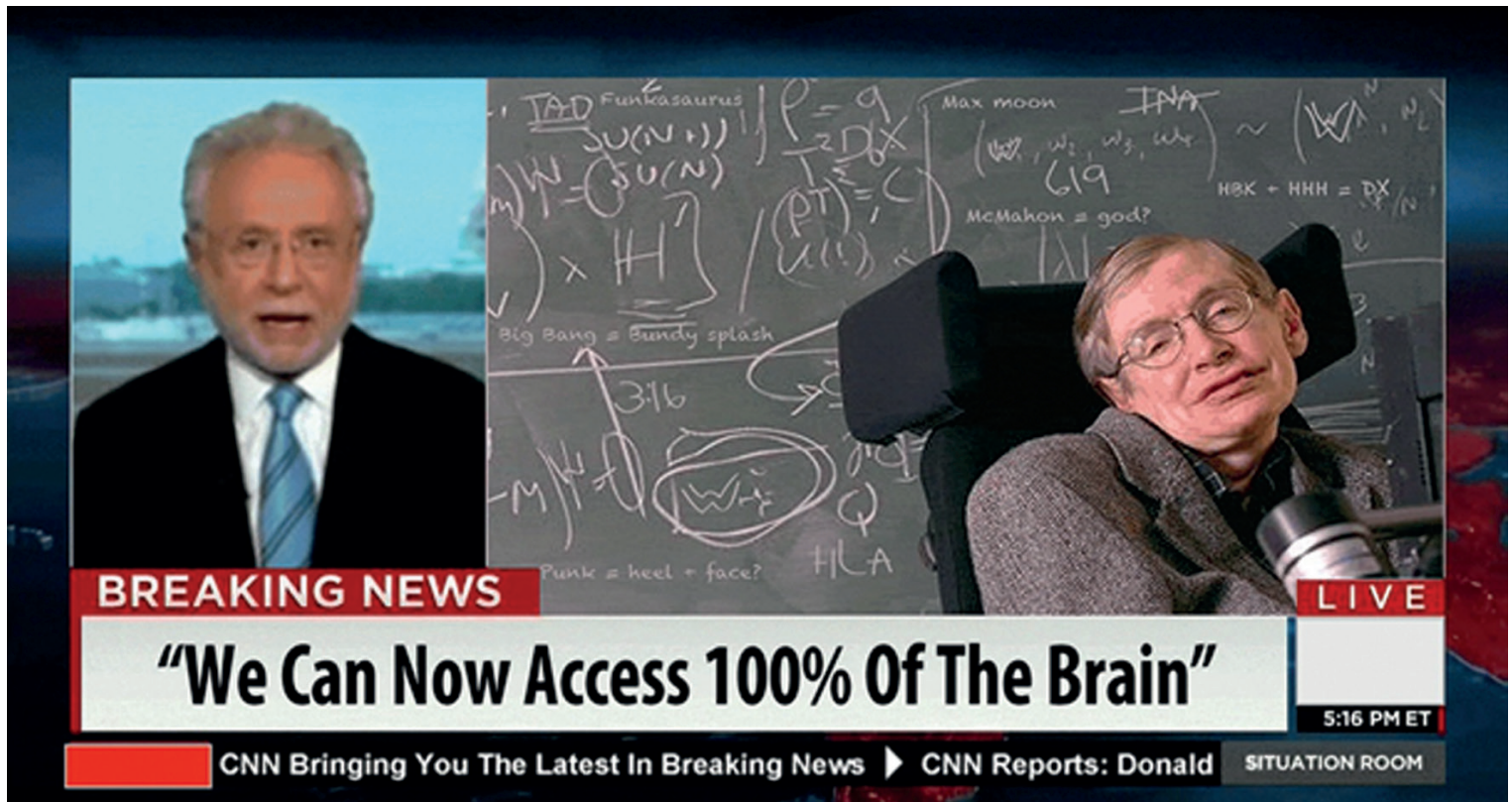
Denn wir müssen uns immer wieder eines sagen, "wenn ich immer noch warte, bin ich noch nicht bereit für diesen einen Menschen den Gott für mich hat". Gott möchte mich nicht quälen, aber er verschenkt keine Edelsteine an Menschen die im Dreck spielen. (Ist hart ich weiss, aber es ist so) Ich denke wir würden es nicht anders machen, wenn wir es aus der Sicht Gottes sehen würden.

Ich möchte dir sagen, vertrau dem Gott der dich erschaffen hat, der dich durch und durch kennt, der nicht möchte, dass du leidest oder traurig bist. Der das Beste für dich möchte. Aber auch dem, der weiss, dass er einen Edelstein für dich bereit hält, dann wenn du dazu bereit bist. Es kann sein, dass Gott dich lange warten lässt, es kann sein, dass wir schon älter sind. Doch wenn du soweit bist, wirst du es sehen wie wundervoll Gottes Plan war.

Auch wenn ich manchmal denke ich wäre doch soweit, hat mir Gott einen Gedanken gegeben.

Was wäre, wenn du den Richtigen/ die Richtige jetzt hättest und durch dein Verhalten für immer verlieren würdest?

Denke darüber nach. Gott möge dich segnen.



ERNÄHRUNG & GESUNDHEIT

Der Mensch nutzt nur 10 % des Gehirns?!

„Stimmt nicht“, behauptet die Online-Zeitung <Die Zeit>. Weiter schreibt sie: „Vor allem in esoterischen Kreisen wird diese angebliche Tatsache gern bemüht - meist verbunden mit der Aufforderung, die brachliegenden neun Zehntel des Hirns endlich in einem teuren Kursprogramm zu aktivieren. So wirbt zum Beispiel die Scientology-Sekte mit dem Portrait von Albert Einstein, dem die Aussage zugeschrieben wird.“ Scheinbar nutzen nicht nur oben erwähnte Gruppierungen diese Aussage, sondern auch gewiefte Geschäftsleute, die Millionen-Einnahmen wittern. Wer möchte denn nicht intelligenter sein als seine Mitmenschen? Man stelle sich Bewerbungsgespräche vor, bei denen einer besonders durch seine Intelligenz hervorsteicht. Und dieser eine Mensch sind Sie! Nicht machbar?

Eine neuartige Pille macht Schlagzeilen. abc-News und CNN (amerikanische Fernsehsender) berichten von der Wunderpille. Was steckt dahinter?

Die Hersteller von intelliGEN behaupten, die Hirnkapazität schon nach nur zwei Tagen um 100% steigern zu können. Namhafte Prominenz wie Stephen Hawking, dem man einen IQ von 160 zuschreibt, hätte diese Pille täglich zu sich genommen. Verschiedene Politiker und Schauspieler würden aufgrund dieser Wunderpille Übermenschliches leisten können. Sie macht leistungsfähiger. Die Menschen benötigen weniger Schlaf und Ruhephasen. Die Pille wirbt mit „natürlichen Inhaltsstoffen“. Gegner erwidern, dass die Substanzen teils synthetisch hergestellt und bei Epilepsie eingesetzt werden. Sie raten daher strikte von der Einnahme ab, weil es weder vorliegende Laboruntersuchungen noch ein Patent dafür gäbe. Quelle Snopes.com

Das Lesen der Probanden-Berichte wirkt sehr suspekt. So wird von zwölfstündigen Computer-Programmierungen erzählt, die ohne Unterbruch möglich waren. Menschen berichten davon, dass es sei, als ob ein Geist ihre Sinne beherrschen würde und sie dadurch zu höherem Denken gelangten.

Unsere Recherchen haben ergeben, dass diese Pille das Wesen des Menschen verändert. Alle scheinen vorerst positiv darauf zu reagieren. Doch Tatsache ist, dass ein jeder von ihnen eine Wesensänderung verspürt, die im direkten Zusammenhang mit einem geistigen Phänomen einhergeht (dunkle Wolke vor und über mir...). Was diese Pille auf die Dauer im Gehirn eines Menschen anrichtet, weiss keiner. Denn es gibt schlichtweg keine Studien darüber.

Zurzeit scheint ein richtiger „Pillenhandel“ im Internet zu kursieren. Was einmal günstig im Einführungs-Angebot war, ist jetzt zu einem begehrten Artikel geworden. Die Menschen wollen klüger sein. Wollen mehr leisten. Mehr Geld verdienen.

Was uns erstaunt ist:

Trotz Einnahme dieser Intelligenz-Pille, scheinen die Menschen dennoch nicht intelligent genug zu sein um zu erkennen, dass diese Welt ihrem Ende zusteuert. Im Gegenteil verblendet sie ihre Sinne und sie fokussieren nur auf die irdischen Errungenschaften. Dem Körper wird wenig Beachtung geschenkt. Leistung um jeden Preis. Nicht auszudenken, was danach kommt!

Möchten Sie mehr über verschiedene Gesundheitsthemen erfahren? Auf unserer Homepage www.multimedia-evangelism.ch gibt es viele weitere Ernährungs- sowie Gesundheitstipps. Schauen Sie vorbei.

ST.GALLER

WEIHNACHTSMARKT

24. NOVEMBER - 24. DEZEMBER



Der 7. St.Galler Weihnachtsmarkt mit multimedia evangelism. Die Lichter werden wieder aufgehängt und die Tage werden kürzer. Die Menschen sehnen sich nach etwas Warmen und meist Süßem. Nebst leckeren veganen Spezialitäten und feinen Gebäcken, haben wir wie üblich wieder spannende und lehrreiche GRATIS- Bücher, -DVDs und -CDs für Gross und Klein mit dabei. Viele verschiedene neue Themen warten auf Sie. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ERFAHRUNGEN

Kann man Gott heute noch erfahren? Unsere Erfahrungen für Sie erzählt.

Unsere Kinder waren noch klein. 3 und 5 Jahre. Den lang-ersehten Urlaub hatten wir gut geplant. Mit zwei kleinen Kindern muss man organisieren. Auf alle Fälle muss man den Kopf bei der Sache haben. Und das hatten wir..... dachten wir....

Ein befreundetes Ehepaar meines Mannes bot uns ihr Appartement in Spanien an. Sonne, Strand und Meer. Was will man mehr? Die Anreise war gemütlich. Da wir noch jung waren, machte es uns überhaupt nichts aus durchzufahren. Wir überquerten die ganze Schweiz, ganz Frankreich und dann waren wir an der Südküste Spaniens. Holà, wir waren da.

Angekommen fielen uns sofort die zahlreichen Schlösser an der Haustür auf. Wir mussten mit dem Schlüssel 5 Schlösser öffnen, um in die gemütlich eingerichtete Wohnung zu gelangen. Ungewohnt, aber egal. Strand, wir kommen! Jeder zog seine Badehose an, ein Handtuch, Strandschuhe, Sonnenhüte, was braucht man mehr. Nichts! Wir verliessen die Wohnung und eilten zum Strand. Strand? Menschenmassen lagen dicht an dicht, Handtuch an Handtuch. Es glich einer Walross-Kolonie. Wir versuchten mit grossen Schritten nicht auf die Handtücher zu treten. Balancierend wie Ballerinas versuchten wir die winzig kleinen Sandfleckchen zwischen den Handtüchern mit den Zehenspitzen zu treffen. Jeder von uns hatte sich zuvor ein Kind geschnappt und mit ruckartigen Bewegungen zogen wir sie an ihren kleinen Ärmchen in die Höhe, damit sie nicht die Handtücher berührten.

Ab und an konnten wir zwischen den Menschenmassen das Meer sehen. Das war unser Ziel. Hüpfend, keuchend, mit immer wieder einem „Pardon, Entschuldigung, Sorry“ schnaubend erreichten wir eine offene Stelle wo grad mal eben unsere Handtücher Platz fanden. Schnell breiteten wir sie aus, um den gerade eben eroberten Sandfleck zu besetzen. Dies war nun unser Revier für die nächsten paar Stunden. Den Kindern rieten wir, ihre Blase im Meer zu entleeren, denn zur nächsten Toiletten würden wir es nie im Leben rechtzeitig schaffen.

Mein Mann baute mit den Kindern nah am Wasser ein Sandauto, wo sich die Kinder reinsetzen konnten. Schnell hatten seine Kunstwerke die Aufmerksamkeit der Kinder am Strand geweckt und eine kleine Horde Naseweise umgaben uns. Ich war die meiste Zeit damit beschäftigt, mit meinen Händen den Sand von unseren Handtüchern zu wischen. Aber die Kinder hatten Spass.

Gegen Abend kam ein Wind auf. Dies schien das Zeichen für die Massen zu sein, sich in ihre Unterkünfte zu begeben. Menschen erhoben sich und jeder Schüttelte sein Handtuch aus, nahm es unter den Arm und machte sich auf den Weg ins Hotel, in die Ferienwohnungen oder wo auch immer sie untergebracht waren. In kurzer Zeit leerte sich der Strand und eine Ruhe trat ein. Auch wir schüttelten unsere Handtücher aus, klemmten sie unter den Arm und mit leicht geröteter Haut stampften wir durch den mit Fussspuren übersäten Sand.

Müde, aber glücklich, freuten wir uns auf ein gemütliches Abendessen beim Spanier. Vor unserer Ferienwohnung war es angenehm kühl. Ich drehte mich zu meinem Mann um und meinte: „Schön war's am Strand. Toll, wie die Kinder gespielt haben. – Hast du den Schlüssel?“ Mein Mann sah mich entsetzt an. „Ich? Du hattest ihn doch.“ Jetzt wurde es mir schlecht. Ich hatte ihn ins Handtuch gewickelt. Hatte ich ihn noch, als wir an unserem Platz angekommen waren? Gedanken schossen mir durch den Kopf. Der Schlüssel war definitiv weg. Irgendwo verloren im grossen Sandgewühl da draussen. „Ich versuch die Stelle zu finden, wo wir gelegen sind.“ Mit diesen Worten verliess uns mein Mann. Wie kann er glauben, dass er den Schlüssel findet? Im Sand! Wir wussten nicht einmal, wo wir gewesen waren. Wir sind im Zickzack gehüpft!

Nach einer Weile kam er wieder. Auf mein fragendes Gesicht antwortete er: „Nichts. Unmöglich. Keine Chance. Wir müssen den Schlüsseldienst rufen lassen.“ Die Kinder waren ganz still. Entsetzte Gesichter. Mir standen die Tränen in den Augen und die Kinder fingen an zu weinen, als ein Ehepaar mit Sohn vorbei ging.

Sie waren Franzosen und machten wie wir Urlaub in Spanien. Die Frau sprach uns an, ob sie helfen könne. Da ich etwas Französisch sprach erklärte ich ihr die Sachlage. Die Frau hörte sehr geduldig zu und sagte dann: „Ich gehe ihren Schlüssel suchen.“ Ihr Mann verdrehte die Augen, entgegnete aber nichts und blieb mit seinem Sohn bei uns. Wortlos warteten wir auf die Rückkehr der Frau. Wir wussten, dass sie nichts finden würde.

Nach einer Weile, so etwa eine viertel Stunde, kam sie wieder. Sie streckte mir die Hand entgegen und fragte: „Ist das ihr Schlüssel?“ Mir stockte der Atem. Ich erkannte ihn anhand des Anhängers wieder. Ich stotterte: „Ja, wie konnten sie den nur finden?“ Ihr Mann verdrehte wieder die Augen und entgegnete nur: „Die mit ihrem Gott.“ Dann begann mir die Frau zu erzählen, dass sie, während sie zum Strand ging, Gott darum gebeten hätte, doch barmherzig zu sein mit uns und ihr zu zeigen, wo der Schlüssel war. Sie erwähnte unsere Notlage bei ihm, wie wenn sie zu ihrem Vater sprechen würde. Dann setzte sie sich an eine bestimmte Stelle, die der Geist Gottes ihr eingab. Sie grub beide Hände tief in den Sand, während sie immer noch betete. Als sie tief im Sand war, spürte sie einen Gegenstand. Sie griff danach und zog unseren Hausschlüssel hervor.

Ich erblasste. Ich kannte Gott, hatte mich aber in meinem Leben wieder von ihm entfernt. Nun begegnete Er mir wieder. Scham überkam mich. Wir bedankten uns sehr für die Hilfe der Frau und luden sie zu einem Abendessen ein. Schnell zogen wir uns um und genossen anschliessend einen herrlichen Abend voller wunderbarer Gespräche. Obwohl ihr Mann immer noch Gott gegenüber sehr abweisend war, waren unsere Herzen voller Dankbarkeit. Dieses Ereignis ist schon 27 Jahre her. Aber so lebendig in meiner Erinnerung, als wäre sie gestern geschehen. Diese Erfahrung hatte mir damals den Weg zu Gott wieder bereitet.

Haben auch Sie Erfahrungen mit Gott gemacht? Schreiben Sie uns. Wir veröffentlichen Ihre Erfahrung, ohne Namen zu nennen. Es ermutigt Menschen ihren Lebensweg mit Gott zu gehen. Danke!



100%

VEGAN

BRUNSLI GUETZLI

1. Das MyEy-Eiweispulver so anrühren wie es auf der Packung steht. (1EL Pulver zu 5EL Wasser) mit dem Zucker und dem Salz steifschlagen.
2. Die Carob-Nuss Creme mit den Nüssen, Zucker, Gewürzen, Carob und Zitronensaft mischen und zu dem MyEy geben.
3. Den Teig gut mischen und in kleineren Portionen zu Kugeln vormen.
4. Die Kugeln auf ein Blech legen.
5. Die Kugeln auf dem Blech mit einer Gabel etwas flach drücken und auf einer Seite mit zwei Fingern zusammen drücken. Somit entsteht vorne eine etwas breitere Form wie hinten.
6. Über Nacht trocknen lassen (ca. 8h).
7. Den Backofen auf 150°C vorheizen und die Kekse auf der mittleren Schiene ca. 15Min. backen.
8. Die ausgekühlten Kekse in eine luftdichte Box packen :) En Guete





SCHWIERIGKEIT:



ZEIT:



PERSONEN:



100g

1 Prise

150g

1TL

2 TL

3 EL

200g

250g

1/2 TL

2 EL

Carob-Nuss Creme (Denns oder Alnatura)

Salz

gemahlene Haselnüsse

Gewürz Chai-Kiss

Zitronensaft

Eiweissersatz von MyEy (Vegusto)

gemahlene Mandeln

Zucker oder Honig

Zimt

Carobpulver

NEWS AUF UNSERER WEBSEITE

WILLST DU MEHR LESEN?

Hier erfährst du was es Neues zum lesen gibt.



Neu auf unserer Webseite finden Sie spannende und wertvolle Studiendokumente und Broschüren. Die Zukunft im Blick der Bibel - erfahren Sie in diesem Bereich der Webseite mehr darüber.

Unter anderem finden Sie dieses Themen:

- 1000 Jahre des Friedens
- Die andere Frau
- Eine Liebe die verändert
- Gott entwarf die Pläne
- Kein Zurück
- Vertrauen wir Gott
- uvm.

WILLST DU MEHR HÖREN?

Viele Erneuerungen erwarten dich diesen Monat

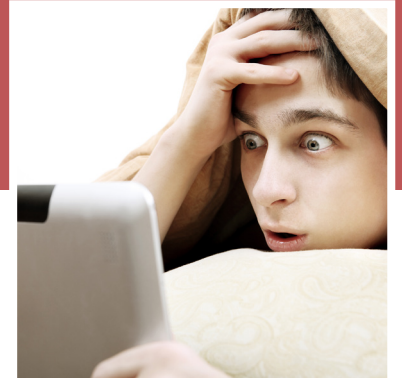


Ab November haben wir unseren "Hörbereich" vergrößert.

Zu unserem bestehenden Predigten und Vorträgen zählen jetzt auch neu Hörbücher dazu, wie zum Beispiel das Buch "Der Grosse Kampf" "OMEGA 2" und die Bibel. Hören Sie rein, wir wünschen Ihnen Gottes Segen.

WILLST DU MEHR SEHEN?

Es gibt immer wieder neue Vorträge hier stellen wir Sie dir vor.



Klicken Sie oben links auf die französische, englisch oder tschechische Flagge und gelangen Sie auf die Fremdsprachen Plattformen.

Jetzt neu auf unserer Webseite die neue Livestream Serie von Joel Media "Weltgeschichte" sowie die Serie "Das Lächeln der Schlange"



VIELEN DANK FÜR IHRE HILFE

Herzlichen Dank für Ihre Spende, die Sie uns für unsere Arbeit zur Verfügung stellen. Sie leisten damit einen wirklich wichtigen Beitrag, damit wir Menschen für Christus erreichen können. Wie Sie vielleicht vermuten, sind die Bücher, die wir an unserem Hänger und verschiedenen Büchertischen bereitstellen, sowie alle anderen Online- und Printmedien (Plakate, Poster, Flyer, Webseite, Videoaufnahmen etc.) leider nicht kostenlos. Darum freuen wir uns immer wieder, wenn Menschen durch Ihre Spende Jesus kennen lernen. Wir danken Ihnen dafür - Möge Gott Sie reichlich segnen.